

Rilling. Am Telefon sagte mir Herr Rilling, daß Schramm augenblicklich sehr leicht nach Salzburg kommen könnte, ob das aber in einigen Wochen noch der Fall wäre, sei unsicher. Anscheinend wird also mit einer Verlegung des Führerhauptquartiers gerechnet.

Mit Baethgen will ich mündlich besprechen, ob er meinen Vortrag übernehmen will, falls ich eingezogen werde. Doch hoffe ich, daß diese Eventualität nur dann in Frage kommt, wenn die Tagung bis Juli verschoben wird. Völlig sicher bin ich allerdings nicht, ob meine Einziehung nicht doch vielleicht schon vor Ende Mai erfolgen könnte. Dann ich erfuhrgestern von einem Manne des Jahrgangs 1897, der gleich mir vor 14 Tagen gemustert wurde und jetzt schon eingezogen ist. Der Bescheid des Kultusministeriums, daß über die Einziehung dieser Jahrgänge erst Ende Mai entschieden werden soll, scheint also nicht für alle zuzutreffen.

Hiersemann bestätigte den Eingang des Manuskriptes Heilig!

"Sobald mir der Drucker genauere Angaben über Umfang und Terminlage gegeben hat, werde ich auf die Sache zurückkommen."

Beiliegend ein Schreiben betr. Herrn Bürgisser, über dessen Erledigung ich nicht Bescheid weiß. Für den Fall, daß Sie die gewünschte Befürwortung dort selbst aussprechen und unterschreiben wollen, lege ich Ihnen einige Briefbogen des Instituts bei.

Ich selbst habe heute Fräulein Vinken das druckfähige Manuskript meines Aufsatzes für das DA (Das österr. Reich als Imperium und Romanum) gegeben, Länge 37 Maschinenseiten, also wohl ein dreiviertel Druckbogen. Ich schalte also noch heute auf die Gelnhäuser Urkunde.

Mit vielen Empfehlungen und Grüßen an Sie! Mitler!

Denk für Ende Mai stand. Ich werde noch nicht fest, sondern nach dem römischen Kalender. Ihr Sohn gestern nachschickte, findet die Salzburger Zusammenkunft verlegt erst Anfang Juli statt. Im letzten Teil wurde es also doch wohl bei ihrer ursprünglichen Absicht einer Rückreise Wien-Berlin verbleiben. So lange ich also keinen weiteren Bescheid von Ihnen erhalte, unternehme ich in dieser Sache noch nichts.

Von Manuskripten für das Verzeichn. gingen hier am Ostermontagabend die von Zischler und Hübner ein und wurden von mir am gleichen Tage eingeschrieben an die nach Weiskirchen weiterzusenden. Was sonst noch kommt, schicke ich Ihnen unverzüglich nach Salzburg. An Schramm schreibe ich noch heute: Rittmeister Schramm im Wehrmachtshauptquartier, Berlin W 35, Bendlerstr. 15 über Sekretär